



„Zukunftsweisend!“

Neuer Schwerpunkt „Mechatronische Systeme“

Die Wirtschaftlichkeit von Produktionsstandorten in Deutschland ist oft nur mit hochautomatisierten Fertigungsanlagen und entsprechend hochqualifiziertem Personal zu erreichen. Auch wenn das Schlagwort Industrie 4.0 nicht mehr überall präsent ist, so sind die Maschinen und Anlagen heute vielfach durchgängig als mechatronische Systeme (also das Zusammenspiel von mechanischen und elektrischen bzw. elektronischen Bauteilen) zu verstehen, die durch entsprechende informationstechnische Programme gesteuert werden.

Um Staatlich geprüfte Techniker/innen besser auf die mechatronisierten Erfordernisse der Maschinenteknik vorzubereiten, bietet das DAA-Technikum ab dem Lehrgangsbeginn April 2024 den neuen Schwerpunkt „Mechatronische Systeme“ an. Dieser löst den bisherigen Schwerpunkt „Betriebstechnik“ ab.

Herausforderungen meistern

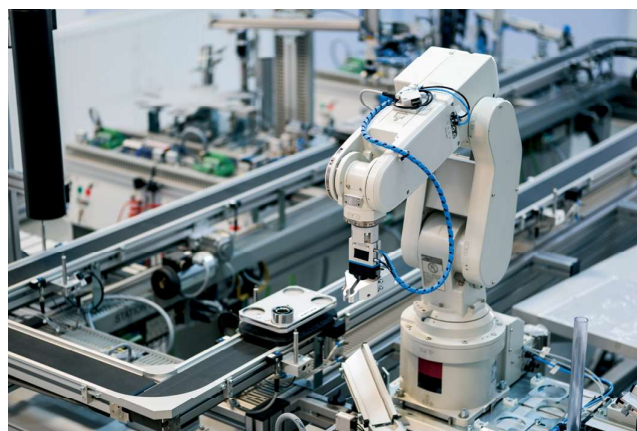
In einer Welt, in der Anlagen zunehmend komplexer werden, ist es für viele Fach- und Führungskräfte aus dem Maschinenbau wichtig, nicht nur die klassischen Inhalte z.B. aus der Mechanik oder der Werkstofftechnik zu beherrschen, sondern auch über fundamentale Kenntnisse aus dem Bereich der Elektrotechnik und der Programmierung zu verfügen. Unsere Technikerlehrgänge mit ihren Schwerpunkten bilden Expertinnen und Experten aus, die den ak-

tuellen Anforderungen gewachsen sind und die Herausforderungen der modernen Industrie meistern können.

Modern – vielseitig - praxisnah

Der Bedarf an Fachkräften aus dem Maschinenbau mit einem Verständnis zusätzlich für Elektrotechnik und Programmierung ist groß. Das DAA-Technikum schafft mit dem

neuen Wahlpflicht-Schwerpunkt mechatronische Systeme ein passgenaues Angebot, um diesem Bedarf gerecht zu werden. Unsere Technikerlehrgänge bieten modernste und vielseitige Lernsituationen, die die Studierenden auf die sich wandelnden Anforderungen der Industrie vorbereiten. Lernsituationen sind praxisnahe Aufgaben oder Problemstel-



INHALT

- Stellenmarkt
- Fachkräftemangel steigt weiter
- Neue Räumlichkeiten in Hamburg
- Erfahrung & Expertise
- Verlosungsaktion
- Fortbildung 2024
- Mein Now - neues Onlineportal
- DAA-Busines Neues Beratungsangebot



Weiterbildung als Chance

Mit frisch erworbenen Kompetenzen beziehungsweise dem Ausbau bereits vorhandener Fähigkeiten lässt sich sowohl das eigene Profil erweitern als auch die beruflichen Perspektiven verbessern. Daher sprechen einige Gründe für eine berufliche Weiterbildung. Dazu zählen u.a.

- mehr Flexibilität bei der (Aus-)Wahl des Arbeitsbereiches (=neue Wege, neue Perspektiven).
- mehr Sicherheit und höhere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- eine bessere „Fitness“ für den Kopf, denn Lernen dient auch der geistigen Fitness.
- mehr Verantwortung, damit i.d.R. verbunden mit mehr Einfluss und einem höheren Gehalt.

Eine Weiterbildung lohnt also immer in mehrfacher Hinsicht.



techniSCOPE Stellenmarkt

Beispiele von unserer
Internetseite
www.daa-technikum.de

- Aldersbach: Ausbilder/in
Mechatronik
- Augsburg: Konstrukteur/in
- Berlin:
Elektrokonstrukteur/in
- Bremen: Techniker/
Ingenieur/in
- Kitzingen:
Projektingenieur/in
- Köln: Bautechniker/in
- München:
FM-Koordinator/in
- Schwaig: Konstrukteur/in
- Unterschleißheim:
Elektrotechniker/in
- Wuppertal: Techn.
Verkaufsberater/in

Kostenloser Firmenservice

Das DAA-Technikum bietet Firmen die Möglichkeit, Stellenausschreibungen für Führungskräfte kostenlos auf unserer Internetseite und auszugsweise auch in unserem Infomagazin techniSCOPE zu veröffentlichen. Darüber hinaus werden alle Stellenausschreibungen an den entsprechenden Studienzentren bzw. -orten zum Aushang gebracht, sofern Sie uns dazu Ausdrücke zusenden. Firmen, die diesen Service nutzen möchten, schicken bitte die Stellenausschreibung an: DAA-Technikum, Stichwort „Stellenmarkt“, Auf der Union 10, 45141 Essen oder per E-Mail: Stellenmarkt@daa-technikum.de. Da dieser Service kostenlos ist, besteht hier jedoch kein Recht auf Veröffentlichung bzw. Abdruck; Kürzungen behält sich das DAA-Technikum vor.



Zu den praxisnahen Aufgabenstellungen gehört u.a. das Planen und Optimieren einer Getränkeabfüllanlage.

lungen, um spezifische Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse zu entwickeln.

Gezielte Prüfungsvorbereitung

Die Teilnehmenden lernen also an berufsnahen praktischen Aufgaben aus der gewählten Fachrichtung und dem gewählten Schwerpunkt: Sie üben während ihrer Lehrgangsteilnahme typische Tätigkeiten als technische Führungskraft und werden gleichzeitig gezielt auf die Prüfungen im Lehrgang vorbereitet. Praxisnahe Aufgabenstellungen, in denen Kenntnisse und Kompetenzen angewendet, geübt und entwickelt werden, sind zum Beispiel: Entwickeln der Gewichtserfassung einer Rollenbahn, Entwickeln einer Schaltung bei Wärmepumpen, Planen und Optimieren einer Getränkeabfüllanlage, Planung einer Produktionslinie für die Herstellung von Hydraulikpumpen,

Zukunft aktiv mitgestalten

Wenn Sie also ein Mensch sind, der die Zukunft der Maschinentchnik mit Zielrichtung mechatronischer Systeme aktiv mitgestalten und in einer dynamischen Branche erfolgreich durchstarten möchte, dann ist unser berufsbegleitender Technikerlehrgang mit dem Schwerpunkt mechatronische Systeme genau das Richtige für Sie. Als alternativer Schwerpunkt gibt es nach wie vor „Konstruktion“ für diejenigen, die ihre Aufgaben eher in der maschinentechnischen Entwicklung und Konstruktion sehen.

Machen Sie den ersten Schritt

zu einer vielversprechenden Karriere und informieren sich jetzt beim DAA-Technikum über das bewährte Lehrgangskonzept mit Seminarunterricht an unseren Seminarzentren in Würzburg, Osnabrück und Jena, mit Samstagsunterricht an bundesweit über 50 Studi-

enorten, mit selbsterklärendem und vollständigem Lernmaterial - schriftlich und digital, mit Lern- und Erklärvideos auf unserer Lernplattform. Nächster Lehrgangsstart ist bereits April 2024 – und dann wie immer im April und Oktober.

Fachkräftemangel steigt weiter

Wie eine kürzlich veröffentlichte Eurobarometer-Umfrage zeigt, ist der Fachkräftemangel mittlerweile eines der größten Probleme für kleine und mittlere Unternehmen in der gesamten EU. Der Fachkräftemangel hat sich im Laufe der Jahre verschärft und betrifft inzwischen alle EU-Mitgliedstaaten und alle Wirtschaftszweige. Dabei wirkt sich der Fachkräftemangel unterschiedlich auf kleine und mittlere Unternehmen aus: So führt er etwa zu einer erhöhten Arbeitsbelastung für das vorhandene Personal, zu Umsatzeinbußen bzw. zum Verlust von Absatzmöglichkeiten sowie zu einem Rückgang der Rentabilität und des Wachstums. Außerdem macht sich dies durch höhere Produktionskosten und Probleme bei der Aufrechterhaltung der Produkt-/Dienstleistungsqualität bemerkbar.

Auch in Deutschland können schon heute in bestimmten Regionen und Branchen offene Stellen nicht mit geeigneten Fachkräften besetzt werden. Dies betrifft vor allem die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und

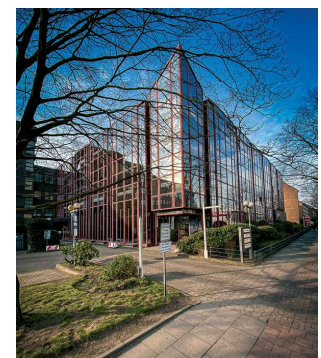


Technik (MINT) und den Gesundheitsbereich. Weiterbildungsangebote und lebensbegleitendes Lernen bieten angesichts des demografischen und ökologischen Wandels Entwicklungsmöglichkeiten, individuelle Chancen und sind zugleich ein Beitrag zur Fachkräftesicherung. Foto: EU-Kommission - Audiovisueller Dienst

Neue Räumlichkeiten in Hamburg

Mit dem Start des aktuellen Semesters im Oktober 2023 findet der Unterricht an unserem Studienort Hamburg in den Räumen der Akademie für Beruf & Karriere (ABK) statt. Die ABK besteht seit August 2021 und bietet Umschulungen, Fortbildungen und Coachings an.

Die modern ausgestatteten Räumlichkeiten am Hammer Steindamm 42 im Hamburger Stadtteil Wandsbek bietet unseren dortigen Studienteilnehmer/innen eine optimale Lernatmosphäre, um die Techniker-



fortbildung erfolgreich zu durchzuführen. Foto: ABK



Sandy Göpel, BIM-Konstrukteurin bei EDR GmbH.

Erfahrung & Expertise

Bautechnikerin Sandy Göpel

In techniSCOPE berichten wir regelmäßig auch über die Karriereentwicklung und weiteren Lebenswege Staatlich geprüfter Technikerinnen und Techniker, die schon vor vielen Jahren ihren Abschluss gemacht haben. Dazu zählt auch die Technikerin im folgenden Interview.

Nach ihrer Ausbildung zur Bauzeichnerin entschied sich Sandy Göpel (43) dazu, eine berufsbegleitende Fortbildung als Bautechnikerin beim DAA-Technikum zu absolvieren. Diese Fortbildung schloss sie erfolgreich im März 2009 ab und bringt seitdem ihre langjährige Erfahrung und Expertise bei der EDR GmbH ein.

Dort unterstützt sie mittlerweile als BIM-Konstrukteurin die beiden Geschäftsbereiche Tunnel- und Wasserbau. Eine herausfordernde Aufgabe, die stetige Lernbereitschaft bedingt.

techniSCOPE: „Warum haben Sie sich seinerzeit dazu entschieden, die Fortbildung zur Bautechnikerin beim DAA-Technikum zu absolvieren?“

Praxisnah

Sandy Göpel: „Bei der Auswahl der Weiterbildungsstätte war mir ein starker Praxisbezug wichtig. Das ist beim DAA-Technikum der Fall. Als Gruppe hatten wir regelmäßig Projektarbeiten abzuleisten, und zwar zu Aufgabestellungen, die uns auch in der Praxis mit hoher Wahrscheinlichkeit begegnen.“

Somit konnte ich auch fachliche Inhalte direkt im Job anwenden. Etwa bei der Erstellung

von Leistungsverzeichnissen (LVs) oder bei der Bauüberwachung, wenn Arbeitgeber und Projekte dies zuließen.“

techniSCOPE: „Welche persönliche Eigenschaften, also Soft Skills sollten Ihrer Meinung nach Bautechniker/innen mitbringen?“

Lernwille gefragt

S.G.: „Bei diesem Beruf ist nach meiner Erfahrung Lernwille gefragt, da man/frau sich regelmäßig und selbstständig in neue Bereiche einarbeiten muss. „Learning on the Job“ war für jemanden wie mich mit einer Ausbildung zur Bauzeich-

nerin eine Umgewöhnung, denn zuvor hatte ich im Job-Alltag sehr viele Arbeitsroutinen.“

techniSCOPE: „Inwiefern bereitet die Bautechnikerfortbildung auf diese selbstständige Arbeitsweise vor?“

S.G.: „Entscheidend ist aus meiner Sicht die Praxiserfahrung, da diese das Finden von Lösungswegen erleichtert. Das war bei mir auch so. Für meinen angedachten beruflichen Einsatz im Tunnel- und Wasserbau gab es keine vorbereitenden Fächer. Ich hatte 2006 den Schwerpunkt Tiefbau gewählt. Wissen und Erfahrung rund um die Bearbeitung von Tunnelbau-Projekten musste ich mir selbst erarbeiten. Und auch für meinen Werdegang als BIM Konstrukteurin gab es keinen klaren fachlichen Ausbildungsweg. Der Bereich BIM (=Building Information Modeling), damit wird der ganzheitliche Prozess zum Erstellen und Verwalten von Informationen für ein Bauobjekt bezeichnet, ist als Tätigkeitsfeld erst in den letzten Jahren entstanden. Anfangs lag der Fokus auf dem Hochbau. Nun kommen zunehmend Aufträge im Wasser- und Tunnelbau hinzu. Die Berufsbezeichnung „BIM Konstrukteur“ ist generell keine rechtlich geschützte Berufsbezeichnung, sodass sich allein deshalb auch aktuell noch die Ausbildungsinhalte unterscheiden.“

Koordinierung der BIM-Planung

techniSCOPE: „Wie sehen Ihre typischen Aufgaben als



Als Konstrukteurin unterstützt Sandy Göpel mittlerweile die beiden Geschäftsbereiche Tunnel- und Wasserbau.

„Klein, aber oho!“



Heute verlosen wir eine Nespresso Essenza Mini, die puren Kaffeegenuss verspricht. Wer diese Kapselmaschine aus dem Hause Krups gewinnen möchte, sendet die Lösungen bitte an: DAA-Technikum, Stichwort: techniSCOPE-Verlosung, Auf der Union 10, 45141 Essen, per E-Mail an techniSCOPE@DAA-Technikum.de. Wir wünschen allen viel Glück!

1. In welchem Jahr hat Sandy Göpel ihre Technikerfortbildung erfolgreich abgeschlossen?

2. In welcher Fachrichtung bietet das DAA-Technikum einen neuen Schwerpunkt an?

Einsendeschluss ist der 10. März 2024.

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Herzlichen Glückwunsch!

Über die LAMAX T10 Dashcam aus der letzten Ausgabe darf sich Oliver Reiss aus Burgkirchen freuen.

IMPRESSUM

Herausgeber: DAA-Technikum, Gemeinnützige Fernunterrichts-GmbH, Auf der Union 10, 45141 Essen
V.i.S.d.P.: Dr. Martin Bleß, Geschäftsführer

Text: R. Ammschuber, K. Teltrop (DAA-Technikum)
Gestaltung: Jörg Multhaupt, Essen
Fotonachweis: Seite 1 u. 2: Adobe Stock; Seite 1 u. 4: Archiv DAA-Technikum; Seite 4: DAA Business

Druck: Pietrowsky Druck GmbH, Bottrop

Hinweis: Für nicht ausdrücklich schriftlich angeforderte Texte, Fotos und Grafiken übernimmt das DAA-Technikum keinerlei Haftung. Das DAA-Technikum behält sich Kürzungen und ausschnittsweise Veröffentlichung der eingereichten Texte vor.

Ein Recht auf Abdruck besteht nicht.

FORTBILDUNG 2024



Das Lehrgangsangebot* des DAA-Technikums

Das berufsbegleitende Fortbildungsangebot des DAA-Technikums richtet sich speziell an technische Fachkräfte aus Industrie, Handwerk und Verwaltung. Dazu gehören u.a. Facharbeiter und Gesellen, Umschüler aus technischen Bereichen, Technische Produktdesigner, Monteure oder auch Meister.

Staatlich Geprüfte/r Techniker/ in in den Fachrichtungen

- **Maschinen(bau)-
technik** (mit den
Schwerpunkten Konstruktion oder Mechatronische Systeme)
- **Elektrotechnik**
(Schwerpunkte: Datenverarbeitung;
Energietechnik und Prozessautomatisierung)
- **Bautechnik**
(Schwerpunkte:
Hochbau; Tiefbau)
- **Holztechnik**
- **Heizungs-, Lüftungs- u.
Klimatechnik**

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (IHK)

Die wichtigsten Lehrgangsdaten zu unseren Fortbildungen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.daa-technikum.de.

Haben Sie noch Fragen?

Unsere zentrale Studienberatung hilft Ihnen gern. Sie erreichen uns montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags bis 17 Uhr: Infoline: 0201/8316510 • Infotax: 0201/8316311 • E-Mail: info@daa-technikum.de

* Stand: 1/2024

Die EDR GmbH

ist eine unabhängige Ingenieurgesellschaft im Bauwesen mit Stammsitz in München und Mitglied der internationalen Ingérop-Gruppe, die ihre Zentrale in Paris (Rueil-Malmaison) hat. Die Ingérop-Gruppe ist mit rund 3.000 Mitarbeitenden an über 90 Standorten weltweit in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Hochbau, Industrie, Energie, Infrastruktur, Wasserbau, Stadtentwicklung und ÖPNV.

Im 2. Quartal 2024 werden die Schwesterunternehmen EDR GmbH, Codema International GmbH und IDC mit der Muttergesellschaft verschmolzen. Ab diesem Zeitpunkt werden sie unter dem Firmennamen Ingérop Deutschland GmbH (IDE) mit rd. 350 Mitarbeitenden an 12 Standorten in Deutschland vertreten sein. Stammsitz der IDE ist ebenfalls in München.

BIM-Konstrukteurin aus?“

S.G.: „Bei meiner Tätigkeit überlege ich mir zu Beginn eines Projektes, welche sog. Familien sowie Parameter zu deren Steuerung und Auswertung benötigt werden. Anschließend geht es an die BIM-Modellierung mit Revit, dies ist im Regelfall unsere Modellierungssoftware. D.h., ich suche mir passende Familien raus oder erstelle diese selbst. Im Tunnelbau reichen Standardfamilien oft nicht aus. Wenn Anforderungen sich ändern, passe ich Familien und Parameter an.“

techniSCOPE: „Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem BIM-Konstrukteur und BIM-Manager?“

S.G.: „BIM-Konstrukteure erstellen in der Regel die Modelle und bereiten diese mithilfe von Parametern und Attributen auf. Die Abarbeitung von Anwendungsfällen, etwa die Visualisierung, Mengenermittlung etc. bereiten weitere BIM-Spezialisten wie BIM-Koordinatoren vor. BIM-Manager dagegen sitzen i.d.R. auf Auftraggeberseite und koordinieren die BIM-Planung von der Ausschreibung der BIM-(Planungs)-Leistung bis hin zur Überführung der Modelle nach der Bauausführung in Facility Management Software (CAFM). BIM-Manager sind für die Verwaltung der digitalen Modelldaten verantwortlich. Die Aufgabe besteht generell darin, dass alle Projektbeteiligten stets auf aktuelle und genaue Informationen zugreifen können.“

techniSCOPE: „Worin liegt für Sie der besondere Reiz als BIM-Konstrukteurin im Bereich Tunnel- und Wasserbau zu ar-

beiten?“

Spannend und herausfordernd

S.G.: „Die Umsetzung, speziell im Tunnelbau, ist spannend und herausfordernd. Die meisten 3D-Programme sind für den Hochbau ausgelegt. Civil3D für den Straßen- und Wasserbau. Deshalb muss ich regelmäßig Familien erstellen, um damit scheinbare Grenzen von Programmen zu überwinden. Aber gerade das macht meinen Job abwechslungsreich. Ich kann an jedem Projekt fachlich wachsen.“

Fotos: © EDR GmbH, Wilfried Feder

Neues Beratungsangebot für Unternehmen - die DAA Business

Die Deutsche Angestellten-Akademie, die wie das DAA-Technikum zur DAA-Stiftung Bildung und Beruf gehört, hat sich mit der DAA Business um eine Fachabteilung erweitert. Zu den Aufgaben und Zielen der DAA Business gehören u.a., Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Mitarbeiter/innen zu qualifizieren sowie Fachkräfte zu entwickeln und zu binden.

Dazu werden individuelle Strategien und passgenaue Weiterbildungen entwickelt, die speziell auf diese Unternehmen ausgerichtet sind. Dadurch werden die Unternehmen mit auf sie direkt zugeschnittenen Seminaren, Coaching- und Beratungsangeboten optimal auf die zukünftigen

„Mein NOW“ Neues nationales Onlineportal für berufliche Weiterbildung gestartet

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt seit dem 01.01.2024 das neue Onlineportal „mein NOW“ zur Verfügung. Ziel des Onlineportals ist, Menschen im Erwerbsleben, Arbeitgebern sowie Weiterbildungsanbietern einen zentralen Einstiegspunkt zum Thema berufliche Weiterbildung im Internet anzubieten. Als zentrales Medium für berufliche Weiterbildung verweist „mein NOW“ auf landesspezifische und bundesweite Angebote. Es bietet fünf Dienste an: Einerseits Informationen zu Berufen, Branchen und Perspektiven, Tests zur beruflichen Orientierung, Suche nach Weiterbildungsangeboten, Informationen zu Fördermöglichkeiten und Informationen zu Beratungsmöglichkeiten. Weitere Funktionen sollen noch bis Ende des Jahres folgen.



Ansprechpartnerin bei der DAA Business ist die Leiterin Susanne Statnik.

gen Herausforderungen der Arbeitswelt vorbereitet. Weitere Infos dazu finden Sie unter www.daa-business.de.